

Bayerische Damen holen den Sieg

Wildwassersprint auf dem Olympiakanal



Augsburg. Beim ICF-Weltranglistenrennen im Wildwassersprint waren vor allem drei junge Damen sehr erfolgreich: Die Donauwörtherin Manuela Stöberl (seit Jahren für den KKR Rosenheim am Start) und Sabrina Barm im C1 (AKV) holten jeweils den Sieg, Sabine Füsser im K1 (KSA) beendete den Wettbewerb mit Rang drei. Maria Hollerieth komplettierte den bayerischen Erfolg im K1 Damen mit dem 6. Platz.

Auch die Ergebnisse der anderen bayerischen Fahrer konnten sich sehen lassen: Tobias Gandl vom KKR Rosenheim platzierte sich im Endergebnis K1 Herren auf dem 7. Rang, bei den K1 Juniorinnen fuhren Isabel Prijon und Laura Herrlein (beide KKR Rosenheim) auf Platz 4 bzw. 6.

2011 hatte auf dem Eiskanal in Augsburg die erste Weltmeisterschaft im Wildwassersprint stattgefunden. Während damals (Augsburg) noch eine Sprintstrecke von 600 Metern als „kurz“ betrachtet wurde, geht nunmehr die Tendenz dahin, die Strecken – analog der künstlichen



Heimspiel und -sieg für Manuela Stöbert auf dem Eiskanal

Foto: Archiv/uz

Slalomstrecken – weiter zu verkürzen. Deshalb erfolgte der Start zwar am Augsburger Kanu-Museumsturm, die Lichtschranke wurde aber erst an der sogenannten „Waschmaschine“ ausgelöst. Bis zum Ziel waren es dann nur noch 300 Meter.

Die ICF-Wildwasser-Delegierte Manuela Gawehn sprach davon, dass bei der Wildwassersprint-WM in Valtellina auf der Adda die Sprint-

strecke nur noch 260 Meter betragen soll. Es trägt natürlich zu einem erhofften Interesse der Medien und Zuschauer bei, wenn sich der gesamte Wettkampf auf kürzester Strecke abspielt.

Marianne Stenglein/Redaktion

Die komplette Ergebnisliste unter <http://www.kanu-wildwasser.de/images/stories/pdf/ergebnisse2014/AugsburgTag1kompl.pdf>